

Title:

Umsetzungsplan, deutsche Langfassung

FLOEZ-Wanderwege

“Auf den Spuren des schwarzen Goldes”

Output No: 4.3.6



Name: District of Zwickau
Address: PF 100176
Phone: +49 375 44022 5116
e-mail: Birgit.vorratz@landkreis-zwickau.de
web site: www.landkreis-zwickau.de, www.resource-ce.eu

date and place: Februar 2012, Zwickau



EUROPEAN UNION
EUROPEAN REGIONAL
DEVELOPMENT FUND

Abschlussbericht

Entwicklung einer wanderbaren Erlebnisroute zwischen den ehemaligen Bergbaurevieren Zwickau und Oelsnitz/Lugau

Auftraggeber:

Landkreis Zwickau
Landratsamt
Dezernat V
PF 100176
08067 Zwickau

Auftragnehmer:

abraxas. Tourismus- & Regionalberatung GmbH
Geschäftsführerin Sandra Brand
Weimarische Straße 3
99425 Weimar

Inhalt

Seite

Abbildungsverzeichnis	3
1 Einleitung.....	4
2 Zusammenfassung der Ergebnisse	5
2.1 Wanderbare Erlebnisroute zwischen Zwickau und Oelsnitz.....	5
2.2 Erlebniswanderrouten für Familien	5
2.3 Möglichkeiten für erlebnisorientierte Routen im Bereich Bockwa	7
2.4 Erlebnisdramaturgie und Kommunikation	8
2.5 Beschilderung der Wege	9
3 Wanderrouen im ehemaligen Steinkohlerevier Zwickau - Oelsnitz	12
3.1 Sportwanderroute Zwickau - Oelsnitz.....	12
3.1.1 Einführung.....	12
3.1.2 Gesamtdarstellung der Sportwanderroute.....	13
3.2 Familienfreundlicher Erlebnistrundwanderweg Zwickau - Reinsdorf.....	17
3.2.1 Einführung.....	17
3.2.2 Kleine Runde des Rundwanderweges Zwickau - Reinsdorf.....	21
3.2.3 Große Runde des Rundwanderweges Zwickau - Reinsdorf.....	24
3.3 Familienfreundliche Erlebniswanderwege um Oelsnitz	27
3.3.1 Einführung.....	27
3.3.2 Familienfreundlicher Wanderweg „Walderholung“ Hohndorf - Bergbaumuseum Oelsnitz.....	30
3.3.3 Familienfreundlicher Rundwanderweg über die Deutschlandschachthalde	33
4 Tabellarische Zusammenfassung der Maßnahmen	36
4.1 Wegbezogene Maßnahmen.....	36
4.2 Beschilderung	40
4.3 Attraktionen.....	41
Quellenverzeichnis	43
Anlagenverzeichnis.....	45

Abbildungsverzeichnis

Seite

Abbildung 1: Aufbau eines QR-Codes	11
Abbildung 2: Mögliche Variante für einen QR-Code (Bad Blankenburg)	11
Abbildung 3: Beispiel für die Anwendung eines QR-Codes	11
Abbildung 4: Sportwanderweg Zwickau - Oelsnitz (Teil 1)	15
Abbildung 5: Sportwanderweg Zwickau - Oelsnitz (Teil 2)	16
Abbildung 6: Spielplatz am Morgensternweg	18
Abbildung 7: Informationspunkt am Morgensternweg	18
Abbildung 8: Stufenförmiger Aufbau der Wilhelmschachthalde I	19
Abbildung 9: Arschleder des Bergmanns	19
Abbildung 10: Bergmann, der auf dem Leder einfährt	19
Abbildung 11: Familienfreundlicher Erlebniswanderweg Zwickau - Reinsdorf (Kleine Runde)	23
Abbildung 12: Familienfreundlicher Erlebniswanderweg Zwickau - Reinsdorf (Große Runde)	26
Abbildung 13: Beispiel eines landschaftsintegrierten Waldspielplatzes	28
Abbildung 14: Rutsche am Hang	29
Abbildung 15: Familienfreundlicher Wanderweg „Walderholung“ Hohndorf - Bergbaumuseum Oelsnitz	30
Abbildung 16: Familienfreundlicher Rundwanderweg über die Deutschland- schachthalde	30

1 Einleitung

Ausgangspunkt des vorliegenden Konzeptes war die Erkenntnis des Auftraggebers, dass es zur touristischen Untersetzung des Themas „Steinkohlenbergbau“ in der Region an erlebbaren Angeboten mangelt, die insbesondere Familien mit Kindern sowie Schüler- und Jugendgruppen ansprechen. Kern der Aufgabenstellung war die Entwicklung einer durchgängigen Erlebnisroute zu diesem Thema zwischen den ehemaligen Bergbaureviere Zwickau und Oelsnitz/Lugau, die für die genannten Zielgruppen geeignet ist. Das Konzept wurde im Zeitraum Oktober 2011 bis April 2012 erstellt.

In enger Abstimmung mit dem Auftraggeber sowie allen relevanten Akteuren in der Region wurde dafür zunächst ein Suchraum ausgelotet, welcher in aufwändiger Vor-Ort-Arbeit (mit Begehung aller unter räumlichem Aspekt infrage kommenden Wege) systematisch analysiert wurde. Dabei stellte sich heraus, dass die Aufgabenstellung zur Schaffung marktfähiger Erlebnisangebote für Familien mit Kindern bzw. Kinder- und Jugendgruppen eine Modifizierung erfordert. Im Ergebnis der Zwischenpräsentation am 18. November 2011 in Oelsnitz wurden folgende Festlegungen getroffen:

- Die zu erstellende Wanderoute zwischen Zwickau und Oelsnitz wird thematisch ausgeweitet, da in einem großen Teil des zwischen diesen Städten liegenden Raumes keinerlei Sachzeugen des Bergbaus vorhanden sind. Zugleich wird dieser Wanderweg aufgrund seiner Länge und Topografie für Sportwanderer konzipiert.
- Möglichkeiten für familien- bzw. gruppenfreundliche Erlebniswanderwege zum Thema Bergbau werden innerhalb der beiden Bergbaureviere ausgelotet.

In Umsetzung dieser Aufgabenstellung wurden dem Auftraggeber und den beteiligten Akteuren am 27. Februar 2012 in Oelsnitz folgende Ergebnisse präsentiert:

- Wanderweg für Sportwanderer von der Zwickauer Innenstadt zum Bergbaumuseum Oelsnitz;
- Familienfreundlicher Erlebnisrundwanderweg Zwickau - Reinsdorf (in zwei Varianten);
- Familienfreundlicher Erlebniswanderweg „Walderholung“ Hohndorf - Bergbaumuseum Oelsnitz (in zwei Varianten);
- Familienfreundlicher Erlebnisrundwanderweg über die Deutschlandschachthalde in Oelsnitz (mit Anschlussrouten zum Bergbaumuseum).

Neben der Berücksichtigung von Kriterien, die diese Routen für die anvisierten Zielgruppen interessant werden lassen, war zu gewährleisten, dass sich sämtliche vorgeschlagene Wege in öffentlichem Eigentum befinden bzw. als öffentliche Wege gewidmet sind. Letzteres erwies sich teilweise als schwierig und erforderte Kompromisse hinsichtlich der Länge und touristischen Attraktivität einiger Wegabschnitte.

Die Konzeption wurde strikt handlungsorientiert erstellt, d. h. mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Routen kann sofort begonnen werden. Parallel zur Aufwertung der Attraktivität sollte Sicherheitserfordernissen vorrangig Rechnung getragen werden, da an einigen Wegabschnitten Gefahrenpotentiale vorhanden sind.

Das *abraxas*-Team dankt allen beteiligten Akteuren für die äußerst produktive und angenehme Zusammenarbeit und wünscht viel Erfolg bei der Umsetzung des Konzeptes.

2 Zusammenfassung der Ergebnisse

2.1 Wanderbare Erlebnisroute zwischen Zwickau und Oelsnitz

Die Entwicklung einer Wanderroute zwischen Zwickau und Oelsnitz im fixierten Suchraum (zwischen der A72 im Süden und der B173 im Norden) erwies sich als schwierig. Viele Wege enden im Nirgendwo bzw. sind aufgrund von Verlauf oder Beschaffenheit für Wanderer nicht zumutbar. Schließlich gelang es eine durchgängige Route darzustellen, jedoch mit folgenden Modifikationen gegenüber der ursprünglichen Aufgabenstellung:

- Die Route ist aufgrund ihrer Länge sowie der Art und der geringen Dichte von Attraktionen für Familien mit Kindern nicht geeignet.
- Die Attraktivität des Weges ergibt sich in erster Linie aus dem Wechsel der Landschaftselemente (u. a. mit schönen Fernaussichten). Sie trägt nicht den Charakter einer durchgängigen Erlebnisroute zum Thema Bergbaugeschichte, da zwischen Reinsdorf und Oelsnitz keine Steinkohlenförderung stattgefunden hat und deshalb dort auch keinerlei Sachzeugen des Bergbaus vorhanden sind.

Die vorgeschlagene Route ist deshalb für geübte Sportwanderer geeignet, die sich am abwechslungsreichen Naturraum der erzgebirgsnahen Landschaft erfreuen wollen, aber auch größere Streckenabschnitte auf innerörtlichen Pflaster- bzw. Asphaltwegen akzeptieren.

2.2 Erlebniswanderwegen für Familien

Familiengerechte Erlebniswanderwege mit Bezügen zur Geschichte des Steinkohlenbergbaus lassen sich sowohl um Zwickau als auch um Oelsnitz realisieren. Folgende Routen werden vorgeschlagen:

- Rundwege Zwickau - Reinsdorf und zurück in zwei Varianten (kleine und große Runde)
- Wanderweg vom Parkplatz am Landhotel „Walderholung“ Hohndorf über die Deutschlandschachthalde zum Bergbaumuseum Oelsnitz in zwei Varianten
- Rundwanderweg in Oelsnitz über die Deutschlandschachthalde (mit zwei Anschlussrouten zum Bergbaumuseum)

Folgende bergbauliche bzw. bergbaurelevante Einrichtungen können in familienfreundliche Wegeverbindungen eingebunden werden:

- **Halden**
 - Deutschlandschachthalde (Oelsnitz)
 - Wilhelmschachthalde I (Zwickau)
 - Halde am Bergbaumuseum Reinsdorf
- **Museen**
 - Bergbaumuseum Oelsnitz
 - Bergbaumuseum Reinsdorf

- **Spielplätze**

- Oelsnitz (an der Kirche)
- Oberhohndorf (an der Schlossstraße)
- Reinsdorf (Morgensternweg)

Bei allen vier vorgeschlagenen Wegen stellen die *jeweiligen Halden des Steinkohlenbergbaus die potentiellen Hauptattraktionen dar*. Alle weiteren Angebote, die entlang der Wegstrecken vorhandenen sind oder mit vertretbarem Aufwand geschaffen werden könnten, tragen in diesem Zusammenhang lediglich Ergänzungscharakter.

Die Stellung der betreffenden Halden als Hauptattraktionen ergibt sich insbesondere aus drei Aspekten:

- **Erstens** ist eine begehbare und touristisch erschlossene größere Halde in der Region eine Seltenheit und weist allein deshalb ein bedeutendes Attraktivitätspotential auf.
- **Zweitens** bieten sich dem Besucher von den Halden einzigartige Aussichten: Der Glückauf-Turm auf der Deutschlandschachthalde wird von tausenden Besuchern pro Jahr bestiegen. Eine ähnliche Resonanz ist für die Wilhelmschachthalde I zu erwarten, wenn der dort angedachte Aussichtsturm realisiert wird.
- **Drittens** bilden die großflächigen, weitgehend ebenen Haldenköpfe viele Möglichkeiten für familienorientierte Installationen – von Spielplätzen über Bildungsobjekte bis hin zu anschaulichen künstlerischen Gestaltungen.

Leider können die Möglichkeiten zur touristischen Inwertsetzung bzw. Aufwertung dieser Halden nicht abschließend eingeschätzt werden, da

- für die Wilhelmschachthalde I aufgrund verschiedener Unwägbarkeiten in einer Grundlagenstudie festgestellt wurde: „Bei konkreten Nutzungsansprüchen sind Detailuntersuchungen notwendig.“¹ Dies gilt selbstverständlich auch für touristische Nutzungen. Gegenwärtig befindet sich seitens des Oberbergamtes ein Standortsanierungskonzept in Arbeit, dessen Ergebnisse für weitere Schlussfolgerungen abzuwarten sind.
- für die künftige touristische Nutzung der Deutschlandschachthalde eine Konzeption erarbeitet wurde, die durch die Stadt Oelsnitz leider nicht zur Einbeziehung in diese Studie freigegeben wurde.

Die bedeutendsten Angebote zur Vermittlung der Geschichte des Steinkohlenbergbaus in der Region bieten zweifellos die Bergbaumuseen in Oelsnitz und Reinsdorf sowie das Stadtmuseum Zwickau in den Priesterhäusern. Deshalb ist es von zentraler Bedeutung, diese Museen und Angebote zur Bergbaugeschichte im Freiraum zu verknüpfen. Bezüglich der vorgeschlagenen Wanderrouen für Familien bzw. Kinder- und Jugendgruppen ist insbesondere die informationelle Verknüpfung wichtig: In den Museen wird auf die Erlebnisrouen verwiesen und entlang der Wege auf die Museen, wobei jeweils spezifische inhaltliche Bezüge herzustellen sind, z. B.:

- Zu welchen Exponaten der Museen kann an welchem Weg ein realer Bezug im Naturraum gefunden werden?

¹ READY Project: Untersuchungsergebnisse physischer Bergbaufolgen in Zwickau. Risiken und Chancen für die Stadtentwicklung. Zwickau (2006), Seite 22, Zeile 19

- Zu welchen Fachzeugen entlang der Wege sind vertiefende Darstellungen in welchem Museum zu finden?

Zugleich existieren jedoch auch limitierende Aspekte hinsichtlich der Verknüpfung der entwickelten Wanderangebote mit den Museen:

- Das Bergbaumuseum Oelsnitz liegt – bezogen auf familientypische Wanderentfernungen – relativ weit von der Deutschlandschachthalde (als Hauptattraktion der Wege) entfernt. Deshalb wird es nur für Familien mit größeren Kindern bzw. Gruppen mit älteren Kindern bzw. Jugendlichen teilweise als Ausgangs- oder Endpunkt für die empfohlenen Routen in Frage kommen. Zudem verläuft der größte Teil des Weges zwangsläufig durch den städtischen Bereich, der für diese Zielgruppe nur wenige Attraktionen bietet. Deshalb sollte auch die Verbindung zwischen den Wanderwegen im Bereich Oelsnitz und Bergbaumuseum über die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (insbesondere Citybahn) explizit kommuniziert werden.
- Das Bergbaumuseum Reinsdorf hat gegenwärtig nur zwei Stunden pro Woche geöffnet und kann deshalb nicht als Hauptattraktion von Wanderwegen vermarktet werden.
- Die Priesterhäuser in Zwickau liegen in einer solchen Entfernung vom Start des Rundwanderweges nach Reinsdorf, dass sich eine Anbindung an diesen nicht anbietet – zumal eine wanderfreundliche Zuwegung nicht vorhanden ist. Die Nutzung des stark von Radfahrern frequentierten Haldenradweges kann für Familien bzw. Kinder- und Jugendgruppen als Zuwegung keinesfalls empfohlen werden.

Gastronomische Einrichtungen sind entlang der Hauptrouten kaum vorhanden oder gegenwärtig geschlossen. Einkehrmöglichkeiten sind (mit Ausnahme der „Walderholung“ und des Bergbaumuseums Oelsnitz) lediglich in den Innenstädten vorhanden.

Die **Wegebeschaffenheit** dieser familienfreundlichen Touren ist insgesamt gut. Sanierungsmaßnahmen sind insbesondere an den Haldenauf- bzw. abstiegen erforderlich sowie in einigen Bereichen (z. B. auf dem Oberhohndorfer Marktweg) zur Verbesserung der Begehrbarkeit nach stärkeren Niederschlägen bzw. zur Beseitigung nutzungsbedingter Schäden oder Auswaschungen. Einige Wegstrecken sind „asphaltlastig“ (z. B. die große Runde Zwickau - Reinsdorf sowie ein Teil der Routen zum Bergbaumuseum in Oelsnitz). In Reinsdorf verlaufen die Wege an mehreren Stellen auf Straßen. Hier ist für die Schaffung konsequent familienorientierter Angebote das Anlegen von Fußwegen erforderlich, soweit diese nicht bereits vorhanden sind. Dies gilt insbesondere für eine kurze Wegstrecke direkt unterhalb des Bergbaumuseums Reinsdorf (hohes Gefahrenpotential!).

2.3 Möglichkeiten für erlebnisorientierte Wanderwegen im Bereich Bockwa

Das Areal in und um Bockwa beinhaltet eine sehr große Zahl von Sachzeugen des Steinkohlenbergbaus. Viele davon sind in einen Lehrpfad des Arbeitskreises Steinkohle e.V. eingebunden und entsprechend beschildert. Der Ausgangs- und Endpunkt des Rundweges befindet sich in der Nähe der Matthiaskirche Bockwa.

Eine gründliche Vor-Ort-Prüfung unter Beteiligung verschiedener Experten erbrachte folgendes Ergebnis:

- Der Weg würde nahezu ausschließlich auf schmalen, zum Teil erheblich von PKW frequentierten Straßen ohne Fußweg verlaufen. Dort ist ein beträchtliches Gefahrenpotential für Familien bzw. Kinder- und Jugendgruppen gegeben.
- Die dortigen Sachzeugen zum Thema Bergbau sind für Kinder größtenteils wenig attraktiv und auch mit vertretbarem Aufwand nicht erlebnisorientiert aufzubereiten.
- Angesichts der im Bereich Bockwa vorhandenen bergbauhistorischen Potentiale wird der Alternativvorschlag unterbreitet, eine thematische Geocaching-Radwanderroute von Zwickau über Bockwa und Oberhohndorf nach Reinsdorf einzurichten. Die Tour könnte entweder in der Zwickauer Innenstadt oder am fahrradfreundlichen DB-Haltepunkt Zwickau-Schedewitz beginnen und u. a. folgende bergbaulich orientierten Attraktionspunkte beinhalten:
 - Priesterhäuser im Stadtmuseum Zwickau;
 - Senkungsgebiet Bockwa;
 - Bergbauliches Wasserregime Bockwa;
 - diverse Gebäude mit Bezug zum Steinkohlenbergbau in Bockwa und Oberhohndorf;
 - Bergbaulicher Aussichtspunkt am Ortseingang Reinsdorf (Grubenweg/ Birkenweg);
 - ehemalige Kohlebahntrassen in Bockwa, Oberhohndorf und Reinsdorf;
 - verschiedene Sachzeugen und Informationspunkte am Morgensternweg;
 - Bergbaumuseum Reinsdorf.

2.4 Erlebnisdramaturgie und Kommunikation

Erlebnisangebote für Familien mit Kindern sowie für Kinder- bzw. Jugendgruppen – darunter auch Erlebnisrouten – müssen insbesondere folgenden Kriterien genügen:

- strikte Orientierung der Inhalte und Vermittlungsformen an den Bedürfnissen und Interessen sowie an der Aufnahmefähigkeit der Zielgruppe(n);
- hohe Dichte an Erlebnispunkten, wobei diese in ihrer Art wechseln sollten (z. B. zwischen eher spiel- und eher bildungsorientierten Elementen);
- gezielte Herausforderung der Neugier der Kinder und Jugendlichen (Wechselspiel von Weckung und Befriedigung);
- Einbindung verschiedener Kommunikationsformen und -mittel, derer sich diese Zielgruppen heute bedienen.

Der Gesamtweg darf keine beliebige Ansammlung von Attraktionen darstellen, sondern diese müssen orientiert an einem Thema (hier: verschiedene Aspekte des Steinkohlenbergbaus und seines Umfeldes) – einer konsequenten Erlebnisdramaturgie unterworfen werden.

Kinder und Jugendliche wollen Höhepunkte erleben und müssen gezielt dorthin geführt werden: Es gilt, einen Spannungsbogen aufzubauen, der die Teilnehmer förmlich vorwärts treibt und der Hauptattraktionen förmlich entgegenfiebern lässt. Wie dargestellt wurde, stellen die Halden an allen für Familien bzw. Kinder- und Jugendgruppen vorge-

schlagenen Routen die Hauptattraktionen dar. Dies hat für die erlebnisorientierte Ausgestaltung der Wanderwege inhaltliche und methodische Konsequenzen:

- In **inhaltlicher** Hinsicht müssen sich Gestaltung und Kommunikation entlang der Routen an den Attraktionen auf den Halden orientieren, gewissermaßen die Teilnehmer darauf vorbereiten.
- In **methodischer** Hinsicht sollte es im Idealfall gelingen, die Spannung von Attraktionspunkt zu Attraktionspunkt zu steigern, und sie erst auf der Halde zu lösen, damit die Neugier der Kinder und Jugendlichen nicht vorzeitig erlahmt (und sie deshalb vielleicht gar keine Lust mehr verspüren, überhaupt noch zum Gipfel der Halde aufzusteigen).

Weiterhin wird empfohlen, bei der Ausgestaltung der Erlebnisrouten auf verschiedenartige Kommunikationsmittel zu setzen. Bei aller Bedeutung der mobilen technischen Mittel, über die viele Kinder und Jugendliche heute verfügen (Handys, Smartphones, Tablet-PCs, GPS-Geräte usw.) – welche künftig weiter zunehmen wird – sollte den klassischen Kommunikationselementen, wie Papier (z. B. Karte, Informationsheft, Routenflyer) und Stift, eine angemessene Rolle zugewiesen werden. So fand z. B. der Vorschlag eines Routenbegleitheftes bei den Teilnehmern der Präsentation dieses Projektes am 27. Februar 2012 großes Interesse, zumal dieses auch Verknüpfungsmöglichkeiten zum Neigungskurs „Regionale Bergbaugeschichte der ehemaligen Steinkohlereviere Zwickau und Oelsnitz/Lugau“ bietet, der von der CAP Oelsnitz GmbH entwickelt wurde. Deshalb soll auf dieses – andernorts sehr erfolgreich eingesetzte – Medium an einem konkreten Beispiel etwas näher eingegangen werden. Dabei handelt es sich um das „Aktionsprogramm für Schüler“ zum Thema „Steinzeit“ aus der Reihe „Geschichte einmal anders“². Dieses Begleitheft unterstützt den Rundgang von Schülern durch die Abteilung Steinzeit des Museums für Ur- und Frühgeschichte Thüringens in Weimar. Es enthält 15 verschiedenartige Aufgabenstellungen, die während des Rundganges oder danach zu lösen sind. Diese Aufgaben beinhalten u. a.

- begriffliche Zuordnungen;
- die zeitliche oder sachliche Einordnung von Gegenständen;
- die Ergänzung unvollständiger Sätze durch Fachbegriffe;
- das Erkennen und Zuordnen von Gegenständen in der Ausstellung in verbaler oder bildlicher Darstellung;
- die Zuendeführung einer Geschichte, die mittendrin abbricht;
- die Bestimmung der Eignung von Gegenständen für bestimmte Zwecke;
- die Anfertigung von Skizzen zu Darstellungen in der Ausstellung;
- die Vervollständigung unvollständiger Bilder nach Recherchen in der Ausstellung;
- das Erkennen von Fehlern in einer bildlichen Darstellung;
- die Erklärung von Sachverhalten und Bedeutungen.

Durch diese sehr differenzierten Anforderungen werden sehr unterschiedliche Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler trainiert. Nach Informationen von Museumsmitarbeitern erfreuen sich diese Begleithefte bei Schülern einer großen Beliebtheit. Sie tragen dazu

² Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie – Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens (Hrsg.): Steinzeit. Aktionsprogramm für Schüler, Weimar 2012; siehe Anlage 4







bei, die Neugier und den Ehrgeiz der Schüler zu wecken, die z. B. mit deren Hilfe regelrechte Wettbewerbe um die größte Anzahl richtiger Lösungen austragen.

Diese Art von Begleitheften wäre auch für jede der ausgedachten Routen geeignet, spezielle Themen der Geschichte des Steinkohlenbergbaus kinder- bzw. jugendgerecht aufzubereiten und damit zugleich erlebnisdramaturgisch aufzuwerten. Selbstverständlich können von solchen Materialien auch digitale Versionen erstellt werden, die mit mobilen Geräten, wie Smartphone oder Tablet-PC bearbeitet werden können.

2.5 Beschilderung der Wege

Alle vorgeschlagenen Wege sind weitestgehend neu zu beschildern. Entsprechend den für den Freistaat Sachsen gegebenen Empfehlungen³ kommen hier in erster Linie Wegmarken mit dem grünen bzw. gelben Strich in Frage, da diese in die Kategorie „Orts-, Verbindungs-, Rundwanderwege“⁴ fallen. Soweit es sich um Lehrpfade handelt, ist auch die Beschilderung mit einem grünen Schrägstrich (backslash) möglich. In Gebieten mit einem sehr dichten Wegenetz kann im Ausnahmefalle als Unterscheidungsmerkmal von gleichrangigen Wegen (insbesondere für Rundwege) auch ein Punkt in den Farben blau, rot, grün und gelb als Wegmarke verwendet werden.⁵

Aufgrund dessen werden folgende Wegmarken zur Kennzeichnung der dargestellten Wege empfohlen:⁶

- Sportwanderoute Zwickau – Oelsnitz: gelber Strich 
- Rundwanderweg Zwickau – Reinsdorf:
 - Große Runde: grüner Schrägstrich (Lehrpfad) 
 - Kleine Runde: grüner Strich 
- Wanderweg „Walderholung“ Hohndorf - Bergbaumuseum Oelsnitz:
grüner Punkt  Variante 2: roter Punkt 
- Rundwanderweg in Oelsnitz: gelber Punkt 

Für detaillierte Informationen zu Verlauf und Inhalt der Routen wird anstelle teurer und vandalismusgefährdeter Übersichtstafeln die konsequente Verwendung von QR-Codes empfohlen. Ein QR-Code ist eine quadratische Matrix, die nach einer bestimmten Systematik codierte Daten enthält. Werden QR-Codes entlang thematischer Wanderwege angebracht (z. B. einzeln oder ergänzend auf Wegweisern), so können durch deren Verknüpfung mit einer Datenbank verschiedenste Informationen erhalten werden (z. B. Charakter des Weges, naturräumliche und historische Gegebenheiten, Attraktionen, gastronomische Angebote im Umfeld). Die Verbindung zwischen dem Code und der Datenbank erfolgt dadurch, dass dieser mit dem Handy fotografiert und mit Programmen dekodiert wird, die für alle geeigneten Handys – gleich welchen Betriebssystem – über das Internet erhalten werden können. Dieser Form der Kommunikation gehört die Zukunft, denn be-

³ Sächsisches Kuratorium für den ländlichen Raum e.V. (Hrsg.): Handlungsempfehlungen und Arbeitshilfen für qualitätsgerechte Wanderwege in Sachsen, Nebelschütz 2010

⁴ Ebenda, S. 14

⁵ Vgl. ebenda

⁶ Die Begründungen für diese Kennzeichnungsvorschläge sowie erforderliche Maßnahmen sind bei der Beschreibung der Wege in den einzelnen Abschnitten enthalten.

reits in wenigen Jahren werden nahezu sämtliche Handys über die Möglichkeit eines Internetzuganges verfügen. Außerdem wird die Aufstellung und Pflege großer Informationstafeln an Wanderwegen allein aus Kostengründen nur noch in Ausnahmefällen möglich sein.

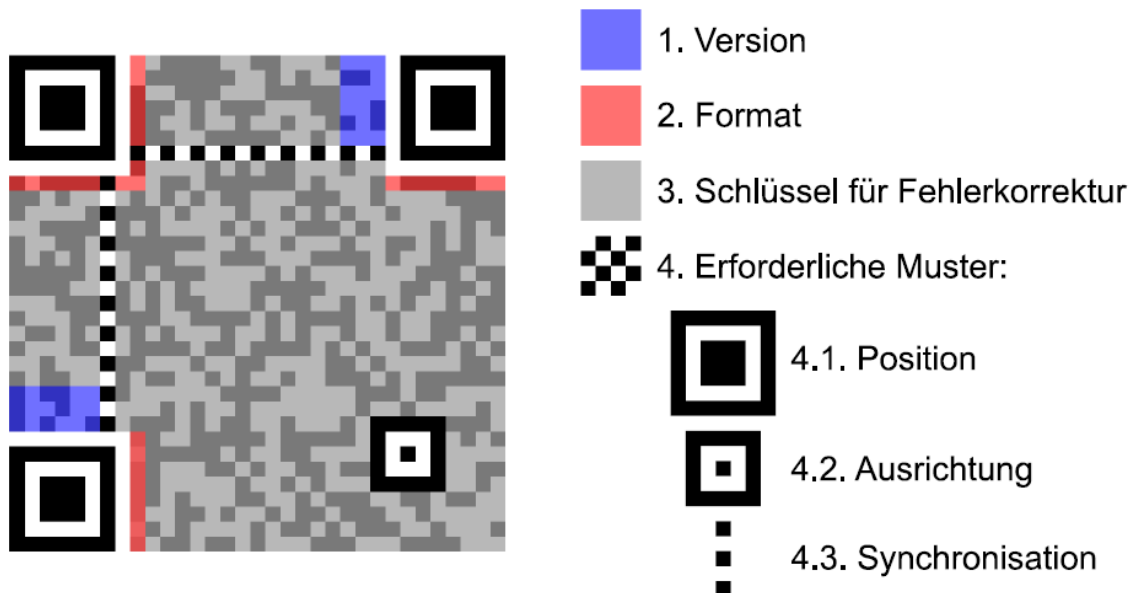


Abbildung 1: Aufbau eines QR-Codes⁷



Abbildung 2:
Mögliche Variante für einen QR-Code
(Bad Blankenburg)



Abbildung 3:
Beispiel für die Anwendung eines QR-Codes

⁷ http://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/1/1e/QR_Code_Struktur_Beispiel.svg

3 Wanderrouen im ehemaligen Steinkohlerevier Zwickau - Oelsnitz

3.1 Sportwanderroue Zwickau - Oelsnitz

3.1.1 Einführung

Der Weg beginnt in der Zwickauer Innenstadt und endet am Bergbaumuseum Oelsnitz. Anfangs- und Schlussteil der Tour sind vor allem durch Sachzeugen und museale Einrichtungen des Bergbaus geprägt. Der dazwischen liegende Hauptteil (Ausgang Reinsdorf bis Peripherie Oelsnitz) dient vor allem dem Erleben der abwechslungsreichen, hügeligen Mittelgebirgslandschaft mit schönen Nah- und Fernblicken.

Die Beschaffenheit des Weges ist überwiegend gut bis sehr gut. Mängel sind insbesondere festzustellen:

- auf dem Oberhohndorfer Marktweg (zum Teil morastig nach Niederschlägen),
- im Abschnitt Neue Freitagstraße – Hundesportverein Mülsen (tiefe Schlaglöcher),
- auf der Garnstraße zwischen S256 und Friedhofstraße (Schlaglöcher) sowie
- am Auf- und Abstieg zur bzw. von der Deutschlandschachthalde (Sanierung bereits geplant).

Außerhalb des bebauten Bereiches der Ortschaften besteht die Oberfläche meist aus natürlichen Materialien (wassergebundener Fahrweg, Waldweg, Wiese), teilweise auch aus Betonsteinen (Plattenweg). Innerörtlich sind meist Asphalt- oder Pflasteroberflächen anzutreffen.

Die Möglichkeit entlang der Strecke gastronomische Angebote zu nutzen ist zufriedenstellend, wobei die unterschiedlichen Öffnungszeiten zu beachten sind. Folgende Einkehrmöglichkeiten am Wege sind zu nennen:

- am Startpunkt verschiedene Gaststätten und Imbissangebote in der Zwickauer Innenstadt (Markt und Umgebung)
- Mülsen St. Niclas: Gasthof „Amorsaal“, Gaststätte „Hegebachtal“, Sportgaststätte „Waldblick“
- Lichtenstein: Waldgasthof & Hotel „Alberthöhe“
- Oelsnitz: Gasthof „Promnitzer“, Gaststätte „Bergmannsstube & Café“ sowie verschiedene Gaststätten und Imbissangebote in der Innenstadt von Oelsnitz (insbesondere in der Oberen und Unteren Hauptstraße sowie im Umfeld des Bergbaumuseums).

Die Route kann in beiden Richtungen gewandert werden, empfohlen wird jedoch die Richtung Zwickau – Oelsnitz. Dafür gibt es folgende Gründe:

- Die bedeutendsten Attraktionen (Deutschlandschachthalde mit Glückauf-Turm sowie Bergbaumuseum) befinden sich dabei am Ende der Route – man wandert also auf die Höhepunkte hin.
- Die Lage der Gastronomiebetriebe an der Strecke wird bei dieser Laufrichtung von den meisten Wanderern wahrscheinlich als günstiger angesehen. Andernfalls gibt es von Mülsen St. Niclas bis Zwickau eine relativ lange Durststrecke.

3.1.2 Gesamtdarstellung Sportwanderweg

Verlauf

Ausgangspunkt: Zwickau, Priesterhäuser (Stadtzentrum)

Endpunkt: Oelsnitz, Bergbaumuseum

Streckenführung:

Zwickau: Priesterhäuser - Hauptmarkt - Paradiesbrücke - Mulden-
talradweg - 1. Zwickauer Picknick- und Erlebnispark - Röhrensteg -
Oberhohndorfer Marktweg - Reinsdorfer Straße - An der Kohlenbahn -
Wiesenaue - (Abstecher zum **Bergbaumuseum Reinsdorf**, 400 m ent-
fernt) - Gabelsbergerstraße - Straße der Befreiung - Mülsener Straße -
Freitagstraße - Mülsener Straße - **Mülsen St. Niclas:** Reinsdorfer Straße -
St. Niclaser Hauptstraße - Am Rathaus - An der Kirche - Plattenweg,
Wiese zum Freibad/Sportplatz Mülsen - August-Bebel-Straße - Albert-
höhe - Burgstraße - Waldweg (Richtung Heinrichsort) - **Heinrichsort:**
Sportplatzweg - Zum Talblick - Windmühlenstraße - Wasserwerkstraße -
Marienau: Wasserberg - Marienauerstraße - Siedlungsweg - Mittelstra-
ße - Heinrichsorter Straße - Waldweg (Richtung Gasthof „Promnitzer“) -
Landstraße (S255) - Gasthof „Promnitzer“ - Landstraße (S255) - Garn-
straße - **Oelsnitz:** Friedhofstraße - Deutschlandschachthalde - Deutsch-
landschachtstraße;

Weitere Wegführung in 2 Varianten:

1. Variante: Emanuel-von-Seidl-Straße - Hofjägergasse - Kirchplatz - Rat-
hausplatz - Obere Hauptstraße - Innere Neuwieser Straße - Geschwister-
Scholl-Straße - Mittelgasse - Alte Staatsstraße - Untere Hauptstraße -
Bahnhofstraße - Dr.-Otto-Nuschke-Straße - Lugauer Straße - Seilbahn -
Turleyring - Pflockenstraße - **Bergbaumuseum Oelsnitz;** **2. Variante:**
Bahnhofstraße - Hedwigschachtstraße - Gabelsbergerstraße - August-
Bebel-Straße - Windbergstraße - Untere Hauptstraße - Nansenstraße -
Lugauer Straße - Seilbahn - Turleyring - Pflockenstraße - **Bergbaumuse-
um Oelsnitz;**

Länge: 28,5 km



Charakter und Beschaffenheit

Profil: Wechsel zwischen flachen Wegstücken und An- und Abstiegen

Art des Weges: Fußweg, kombinierter Fuß- und Radweg, wassergebundene Decke, Straße, Asphalt

Breite des Weges: 0,5 - 4 m

Bodenbeschaffenheit und -zustand:

- Waldboden, Wiese, wassergebundene Decke, Pflaster, Asphalt
- überwiegend mängelfrei; Ausnahme: gravierende Mängel im Abschnitt Neue Freitagstraße - Hundesportverein Mülsen (tiefe Schlaglöcher), Schlaglöcher auf der Garnstraße, Sanierungsbedarf an den Auf- bzw. Abstiegen der Deutschlandschachthalde

Beschilderung:

- größtenteils keine Wegmarke, teilweise gelber Strich vorhanden, jedoch meist erneuerungsbe-
dürftig

Angebote entlang des Weges

Attraktionen:

- Priesterhäuser (Museum)
- Wilhelmschachthalde I (perspektivisch)
- Bergbaumuseum Reinsdorf
- Deutschlandschachthalde
- Senkungsgebiet Oelsnitz
- Bergbaumuseum Oelsnitz
- diverse Aussichtspunkte, insbesondere König-Albert-Turm und Glückauf-Turm

Gastronomische Einrichtungen:

- diverse Gastronomie- und Beherbergungseinrichtungen im Umfeld des Ausgangspunktes (Priesterhäuser)
- Reinsdorf: am Wege sind keine geöffneten gastronomischen Einrichtungen vorhanden
- Mülsen: Gasthof „Amorsaal“, Gaststätte „Hegebachtal“, Sportgaststätte „Waldblick“
- Alberthöhe: Waldgasthof & Hotel „Alberthöhe“
- Gastronomische Einrichtungen am Weg: Gasthof „Promnitzer“
- Gaststätte „Bergmannsstube & Cafe“ am Bergbaumuseum Oelsnitz sowie weitere Gaststätten in Oelsnitz (z. B. in der Oberen und Unteren Hauptstraße)

Verkehrsanbindung

- motorisierter Individualverkehr:
 - Parkmöglichkeiten in der Zwickauer Innenstadt
 - Parkplatz am Bergbaumuseum Oelsnitz
- öffentliche Verkehrsmittel:
 - ÖPNV in Zwickau – Markt (Zentrum): Buslinie 135, Haltestelle Zwickau Zentrum
 - Bus, Bahn in der Nähe des Bergbaumuseums Oelsnitz
 - Rückfahrt zum Ausgangspunkt mit Bus (günstig) oder Bahn (möglich, aber längere Fahrzeit)

Eignung


Gesamtbewertung:

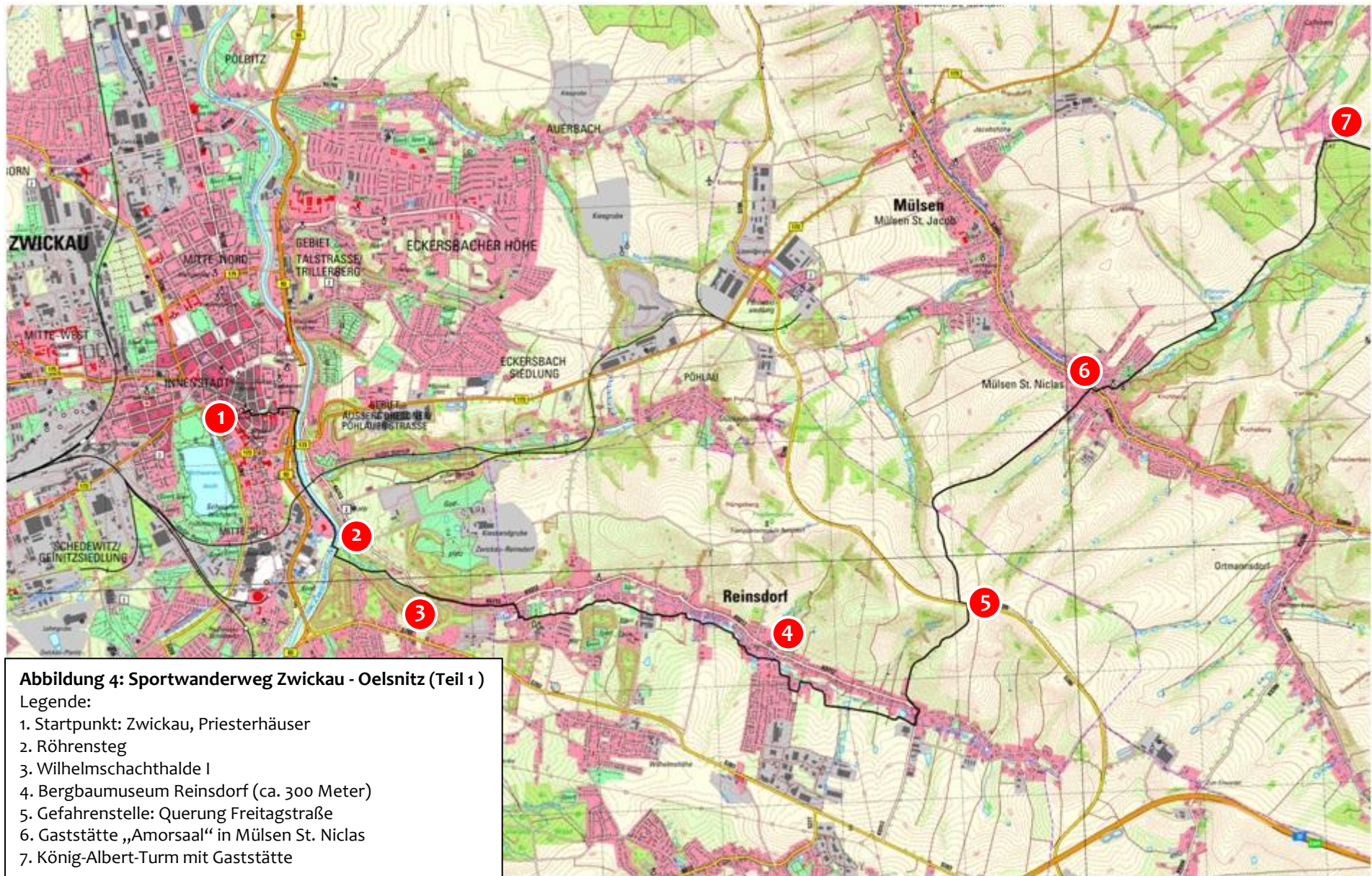
- Route für Sportwanderer mit guter Kondition geeignet
- Weg erst nach durchgängiger Beschilderung zu veröffentlichen, da sonst nicht auffindbar

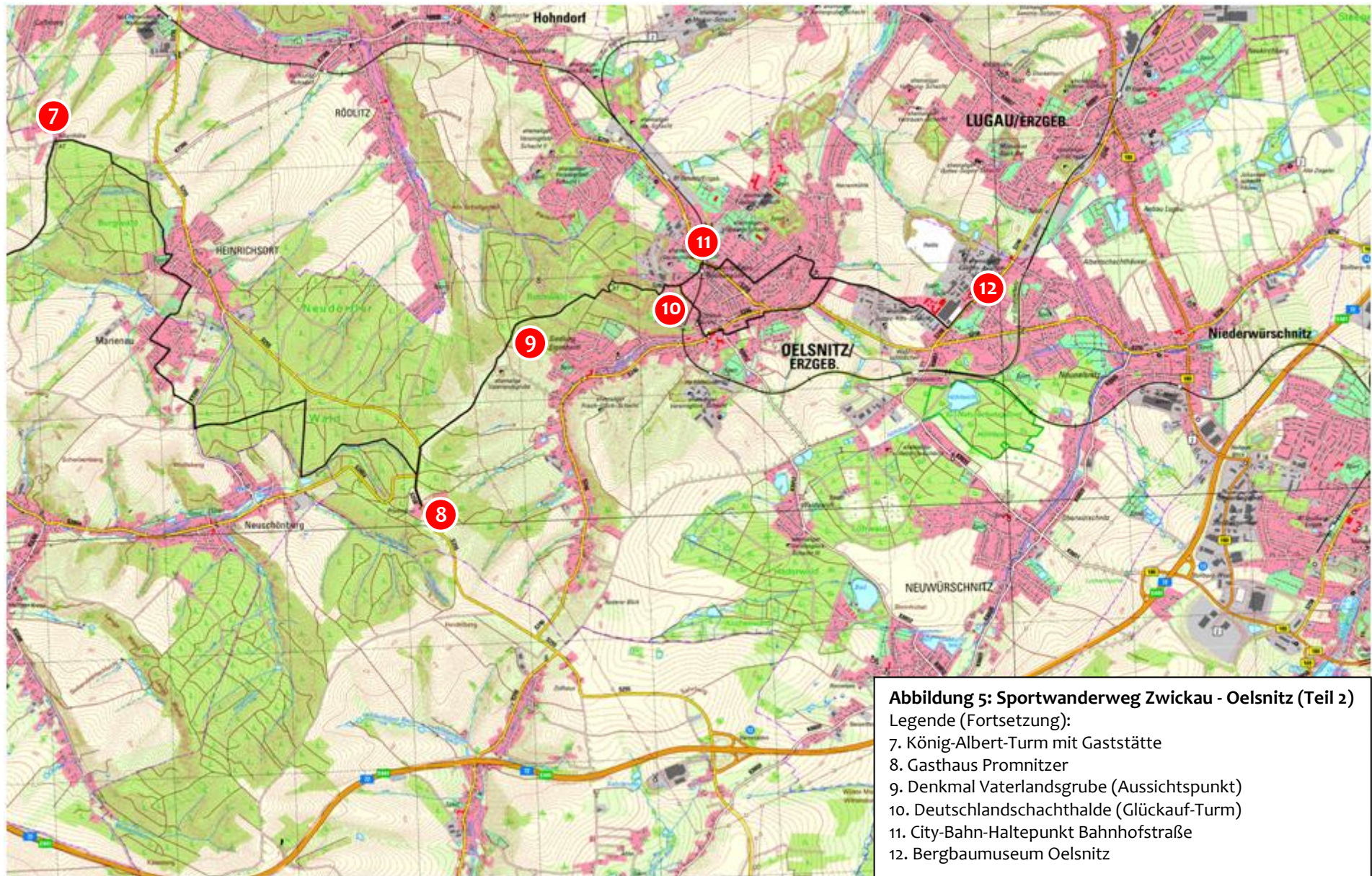
Zielgruppe:

- geübte Sportwanderer

Maßnahmen

- durchgängige Beschilderung des Wanderweges (gelber-Strich) 
- Sanierung der Wegestrecke Freitagstraße - Hundesportverein Mülsen (ca. 800 m) - wassergebundene Decke
- Sanierung des Haldenauf- und -abstiegs (Deutschlandschachthalde)
- Ausbesserung des Oberhohndorfer Marktweges (partiell)
- Ausbesserung der Garnstraße (partiell)





3.2 Familienfreundlicher Erlebnisrundwanderweg Zwickau - Reinsdorf

3.2.1 Einführung

Die Stadt Zwickau hat sich in ihrem Stadtentwicklungskonzept u. a. die Entwicklung der Wegeinfrastruktur und die Verbreiterung des touristisch relevanten Angebotsspektrums auf die Fahne geschrieben. Darin wurde u. a. festgelegt:

- „Ausbau der Rad- und Wanderwege in direkter gegenseitiger Abstimmung zwischen Stadt und Umland“⁸
- „Entwicklung zusammenhängender ökologisch wirksamer Freiraumstrukturen“⁹
- „attraktive und freie Freizeitangebote für alle sozialen Schichten“¹⁰

Die Intensionen der Gemeinde Reinsdorf gehen in die gleiche Richtung.¹¹ Die Ausweisung eines familienfreundlichen Rundwanderweges zwischen Zwickau und Reinsdorf befördert dieses Anliegen.

Entlang der Route sind sowohl bergbauliche Sachzeugen als auch Spielplätze vorhanden – ein Mix, der die Route für Familien attraktiv macht. Diese sollte in zwei Varianten mit gleichem Anfangs- bzw. Endpunkt realisiert werden:

- **kleine Runde:** Verlauf um die Wilhelmschachthalde I, weiter direkt zum Bergbaumuseum Reinsdorf und zurück
- **große Runde:** an der Wilhelmschachthalde I nach Oberhohndorf entlang der August-Schlosser-Straße und des Grubenweges nach Reinsdorf, weiter über den Morgensternweg zum Bergbaumuseum

Folgende **Angebots Elemente** sind bereits jetzt vorhanden:

- „1. Zwickauer Picknick- und Erlebnispark“ (Ausgangs- und Endpunkt)
- Röhrensteg
- Sachzeugen der Kohlenbahn (Reste)
- Wilhelmschachthalde I (gegenwärtig nicht begehbar)
- Spielplätze in Oberhohndorf (August-Schlosser-Straße) und Reinsdorf (Morgensternweg)
- Wasserturm Oberhohndorf
- Bergbaulicher Aussichtspunkt am Ortseingang Reinsdorf (Grubenweg/ Birkenweg)
- Verschiedene Halden in der Reinsdorfer Flur
- Informationspunkt am Morgensternweg (Kohlenbahn)
- Bergbaumuseum Reinsdorf

Die große Runde enthält alle diese Angebots Elemente und weist damit ein beträchtliches und vielfältiges Angebotspotential auf. Sie verläuft jedoch über weite Strecken durch bebaute Ortsteile und damit auf Asphalt.

⁸ Städtebauliches Entwicklungskonzept Zwickau 2020, Zwickau 2006, S. 10

⁹ Ebenda

¹⁰ Ebenda, S. 11

¹¹ Information von Frau Leichsenring am 04.01.2012

Geöffnete gastronomische Einrichtungen sind an beiden Wegen nicht unmittelbar vorhanden.

Die kleine Runde wird über weite Strecken (und bei Realisierung der Alternativroute künftig vollständig) in der freien Landschaft absolviert, enthält jedoch gegenwärtig nur wenige bergbauliche Sachzeugen und keine Spielplätze. Die Entwicklung eines Spielplatzes wäre auf der Wiese an der Wilhelmschachthalde I möglich, sofern sich die Errichtung touristischer Attraktionen auf dieser Halde als nicht realisierbar erweisen sollte.

An der Kreuzung Wiesenaue – Morgensternweg in Reinsdorf befindet sich eine Freifläche, die als Spielplatz gewidmet und gekennzeichnet ist. Dieser Platz könnte zu einem zentralen Element in der Angebotsgestaltung der Rundwege ausgebaut werden, zumal er am Verlauf der kleinen und der großen Runde liegt. Dort wurden bereits ein Bolzplatz und eine Kletterburg für Kinder angelegt. Die Fläche bietet jedoch ein großes Potential für die Vergrößerung der Vielfalt und die Erholung der Attraktivität des Angebotes. Ein bergbaulicher Bezug ist bereits durch die Lage des Spielplatzes im Raum gegeben: In direkter Nachbarschaft befinden sich eine große Halde und die Trasse der ehemaligen Kohlenbahn; dazu ist wenige Meter entfernt auch eine Informationstafel vorhanden. Deshalb würde es sich anbieten Spielelemente zu installieren, die mit dem Steinkohlenbergbau in unmittelbarer Verbindung stehen. Dies könnten z. B. Spielelemente in Form einer Kohlenbahn sein.



Abbildung 6:
Spielplatz am Morgensternweg



Abbildung 7:
Informationspunkt am Morgensternweg

Die künftige Attraktivität beider Strecken des Rundwanderweges wird entscheidend davon abhängen, ob es möglich sein wird, die Wilhelmschachthalde I zugänglich zu machen und touristisch zu nutzen. Dies wäre sehr wünschenswert, denn dabei handelt es sich um die größte Halde des Zwickauer Reviers, die mit einer Höhe von 45 Metern (und evtl. einem Aussichtsturm) einen einzigartigen Ausblick bietet.

Aufgrund des noch in Arbeit befindlichen Standortsanierungskonzeptes ist jedoch noch ungeklärt, ob die Halde überhaupt für touristische Zwecke nutzbar gemacht werden kann. Deshalb sind detaillierte Konzepte dazu verfrüht. Auf Wunsch des Auftraggebers sollen jedoch einige grundsätzliche Überlegungen angestellt werden:

- Der Haldenkopf bietet genügend Fläche, um ein breites Spektrum von Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen zu installieren. Die Möglichkeiten reichen von Attraktio-

nen für Spiel und Sport bis zu bildungsorientierten Angeboten zum Steinkohlenbergbau und den umgebenden Naturraum. Da offenbar auf der Deutschlandschachthalde in Oelsnitz ebenfalls Bildungsangebote geschaffen werden sollen, sollte eine enge Abstimmung stattfinden, um sich sinnvoll zu ergänzen und Doppelungen zu vermeiden.



Abbildung 8: Stufenförmiger Aufbau der Wilhelmschachthalde I

- Der Haldenkörper besitzt einen stufenartigen Aufbau. Diese topografische Struktur sollte für die zu schaffenden Attraktionen nutzbar gemacht werden und kann eventuell sogar zu Alleinstellungsmerkmalen führen. Das Hochrelief bietet – die generelle Nutzbarkeit der Halde vorausgesetzt – insbesondere Potentiale für aktivtouristische Nutzungen. Hierbei ist in erster Linie die Einrichtung einer Mountainbike-Strecke nahelegend. Dabei bieten sich diverse Gestaltungsvarianten mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad an, wobei für einen konkurrenzfähigen Downhill-Parcours die Errichtung einer Liftanlage zum Standard gehören würde (die natürlich auch von anderen Besuchern genutzt werden könnte).
- Eine Attraktion mit bergbaulichem Bezug wäre die Installation einer Arschlederrutsche, die möglicherweise sogar die größte ihrer Art weltweit sein könnte. Hiermit könnte ein nur schwer kopierbares Alleinstellungsmerkmal von überregionaler Anziehungskraft geschaffen werden, zumal sogar Meisterschaften im Arschlederrutschen durchgeführt werden.



Abbildung 9:
Arschleder des Bergmanns¹²



Abbildung 10:
Bergmann, der auf dem Leder einfährt¹³

¹² <http://de.wikipedia.org/wiki/Arschleder>

¹³ Agricola, Georgius: DE RE METALLICA LIBRI XII, entnommen aus: ebenda

- Wege für den Auf- und Abstieg sind sowohl auf der Zwickauer als auch auf der Reinsdorfer Seite vorhanden, müssen jedoch grundhaft instand gesetzt werden. Aufgrund des Haldenprofils und der Wegeführung vom Haldenfuß zum Gipfel bietet es sich an, den Aufstieg selbst als Attraktion zu installieren – natürlich mit Bezug zur Bergbaugeschichte. Hierfür sind sowohl ein künstlerischer als auch ein aktivtouristischer Ansatz (z. B. an bergbauliche Gegenstände angelehnte Sport- und Spielgeräte) denkbar.

3.2.2 Kleine Runde des Rundwanderweges Zwickau - Reinsdorf

Verlauf

Ausgangs- und Endpunkt: Zwickau, Parkplatz „1. Zwickauer Picknick- und Erlebnispark“

Streckenführung:

Parkplatz „1. Zwickauer Picknick- und Erlebnispark“ - Muldentalradweg - Röhrensteg - Oberhohndorfer Marktweg - Reinsdorfer Straße - An der Kohlenbahn - Wiesenaue - Morgensternweg - Straße der Befreiung - Pöhlauer Straße - **Bergbaumuseum Reinsdorf** - Pöhlauer Straße - Straße der Befreiung - Morgensternweg - Wiesenaue - An der Kohlenbahn - Reinsdorfer Straße - Waldweg entlang der Wilhelmschachthalde - Oberhohndorfer Marktweg - Röhrensteg - Muldentalradweg - Parkplatz „1. Zwickauer Picknick- und Erlebnispark“

künftige alternative Wegeführung: ab Reinsdorfer Straße - Querung der Reinsdorfer Straße - Weg auf der Wiese am alten Kohlendam - **Bergbaumuseum Reinsdorf**

Länge: 6,3 km



Charakter und Beschaffenheit

Profil: überwiegend eben, leichte An- und Abstiege

Art des Weges: Fußweg, kombinierter Fuß- und Radweg, Straße

Breite des Weges: 0,5 - 3 m

Bodenbeschaffenheit und -zustand:

- Waldboden, wassergebundene Decke, Asphalt
- überwiegend mängelfrei; Ausnahme: Mängel am Oberhohndorfer Marktweg sowie am Waldweg nördlich der Wilhelmschachthalde I

Beschilderung:

- keine durchgängige Beschilderung, des Weges vorhanden
- im Bereich des Oberhohndorfer Marktweges ist der Verlauf identisch mit dem Steinkohlenlehrpfad; dieser ist als Lehrpfad (grüner Schrägstrich) beschildert

Anmerkung:

Ein Teil des Rundwanderweges ist auch als Radweg ausgewiesen. Bei hoher Frequentierung kann es zu Nutzungskonflikten kommen.

Angebote entlang des Weges

Attraktionen:

- 1. Zwickauer Picknick- und Erlebnispark
- Röhrensteg
- Kohlenbahn (Reste)
- Wilhelmschachthalde I
- Bergbaumuseum Reinsdorf
- Halde am Bergbaumuseum (Fossiliensuche unter Anleitung möglich)
- Infotafeln zum Steinkohlenbergbau

Gastronomische Einrichtungen:

- keine gastronomischen Einrichtungen am Rundwanderweg vorhanden

Verkehrsanbindung

- motorisierter Individualverkehr:
 - Parkplatz „1. Zwickauer Picknick- und Erlebnispark“
 - Parkplatz Bergbaumuseum Reinsdorf
- öffentliche Verkehrsmittel:
 - ÖPNV in Zwickau: Buslinie 135, Haltestelle, Zwickau Zentrum
 - ÖPNV in Reinsdorf: Buslinie 135, Haltestellen An der Kohlenbahn, Alte Post, Ehemalige Grundschule


Eignung**Gesamtbewertung:**

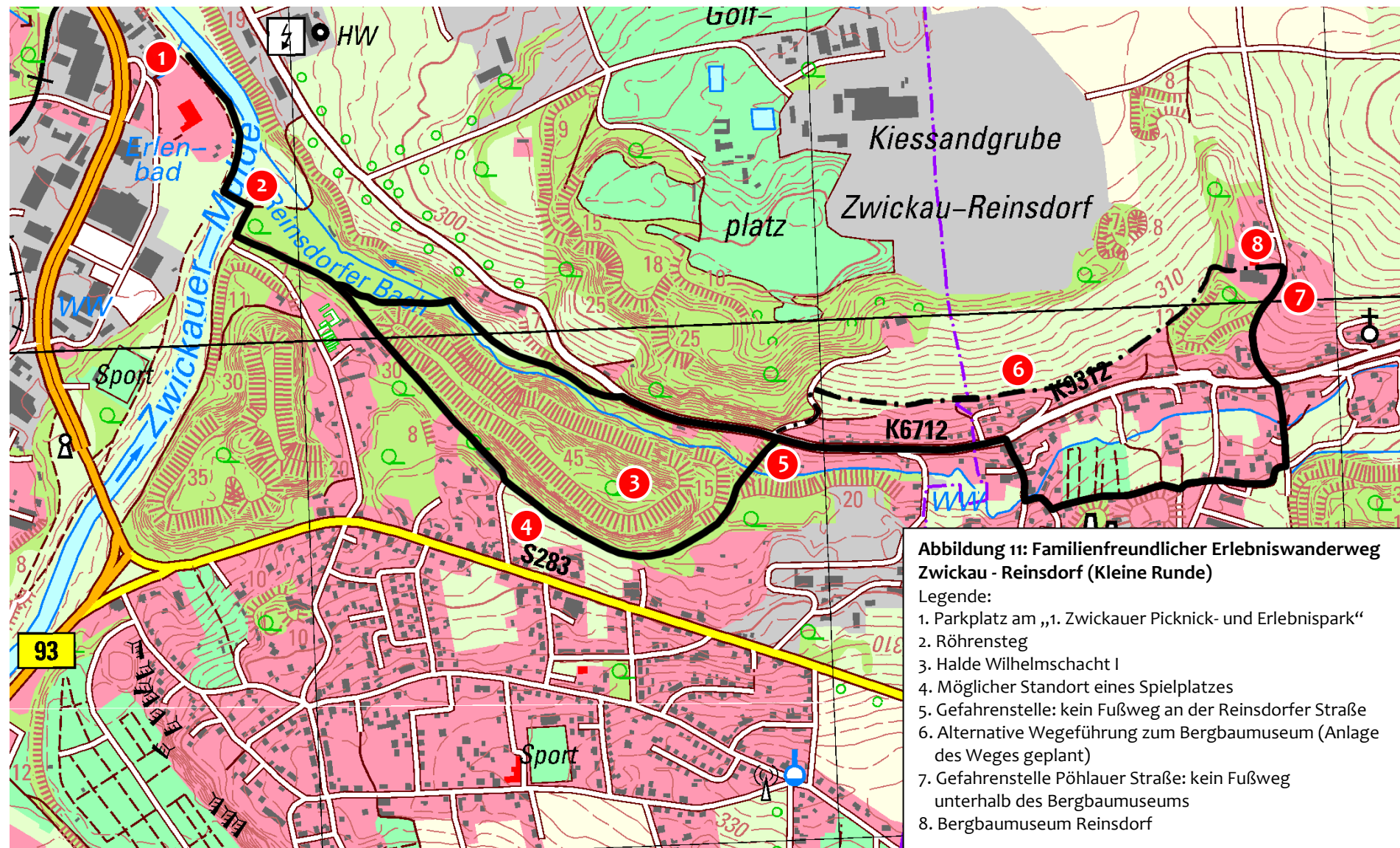
- Rundwanderweg ist für Familien mit Kindern sowie Gruppen geeignet
- Weg erst nach durchgängiger Beschilderung zu veröffentlichen, da sonst nicht auffindbar
- in einigen Bereichen Sanierungsbedarf bzw. Handlungserfordernisse zur Gewährleistung der Sicherheit
- Attraktivität des Weges hängt entscheidend von der künftigen Begehbarkeit und touristischen Nutzungsmöglichkeit der Wilhelmschachthalde I ab

Zielgruppe:

- Familien mit Kindern, Kinder- und Jugendgruppen sowie andere Wanderer

Maßnahmen

- durchgängige Beschilderung des Rundwanderweges (grüner Strich) 
- Anlegen eines Weges auf der Wiese von der Zufahrt zur Kiesgrube Zwickau-Reinsdorf zum Bergbaumuseum Reinsdorf
- Schaffung der Zuwegung von diesem Weg auf das Gelände des Bergbaumuseums Reinsdorf
- Sanierung der Wegestrecke Oberhohndorfer Marktweg - Reinsdorfer Straße (wassergebundene Decke)
- fehlenden Fußweg herstellen (Reinsdorfer Straße, Pöhlauer Straße)



3.2.3 Große Runde des Rundwanderweges Zwickau - Reinsdorf

Verlauf

Ausgangs- und Endpunkt: Zwickau, Parkplatz „1. Zwickauer Picknick- und Erlebnispark“

Streckenführung:

Parkplatz „1. Zwickauer Picknick- und Erlebnispark“ - Muldentalradweg - Röhrensteg - Oberhohndorfer Marktweg - Wildenfelser Straße - Karl-Liebnecht-Straße - August-Schlosser-Straße - Grubenweg - Hüttenstraße - Lößnitzer Straße - Morgensternweg - Straße der Befreiung - Pöhlauer Straße - Bergbaumuseum Reinsdorf - Pöhlauer Straße - Straße der Befreiung - Morgensternweg - Wiesenaue - An der Kohlenbahn - Reinsdorfer Straße - Waldweg entlang der Wilhelmschachthalde - Oberhohndorfer Marktweg - Röhrensteg - Muldentalradweg - Parkplatz „1. Zwickauer Picknick- und Erlebnispark“

künftige alternative Wegeführung ab Reinsdorfer Straße: Querung der Reinsdorfer Straße - Weg auf der Wiese am alten Kohlendam - **Bergbaumuseum Reinsdorf**

Länge: 7,6 km



Charakter und Beschaffenheit

Profil: überwiegend eben, leichte An- und Abstiege

Art des Weges: Fußweg, kombinierter Fuß- und Radweg, Straße

Breite des Weges: 0,5 - 3 m

Bodenbeschaffenheit und -zustand:

- Waldboden, wassergebundene Decke, überwiegend Asphalt
- überwiegend mängelfrei; Ausnahme: Mängel am Oberhohndorfer Marktweg und am Waldweg nördlich der Wilhelmschachthalde I

Beschilderung:

- keine durchgängige Beschilderung, bis Oberhohndorf identisch mit dem Steinkohlelehrpfad und als Lehrpfad gekennzeichnet, dort nach Bockwa abzweigend
- Beschilderung zum Teil erneuerungsbedürftig (Witterungs- und Vandalismusschäden)

Anmerkung:

Ein Teil des Rundwanderweges ist auch als Radweg ausgewiesen. Bei hoher Frequentierung kann es zu Nutzungskonflikten kommen.

Angebote entlang des Weges

Attraktionen:

- 1. Zwickauer Picknick- und Erlebnispark
- Röhrensteg
- Kohlenbahn (Reste)
- Infotafeln zum Steinkohlenbergbau
- Wilhelmschachthalde I
- Spielplätze (Oberhohndorf, Reinsdorf)

- Wasserturm
- Bergbaulicher Aussichtspunkt
- verschiedene Halden in Reinsdorfer Revier
- Informationspunkt an Morgensternweg (Kohlenbahn)
- Bergbaumuseum Reinsdorf

Gastronomische Einrichtungen:

- Gasthof „Mädler“, Oberhohndorf
- Gaststätte „Forsthaus“ (derzeit geschlossen), Reinsdorf

Verkehrsanbindung

- motorisierter Individualverkehr:
 - Parkplatz am „1. Zwickauer Picknick- und Erlebnispark“
 - Parkplatz Bergbaumuseum Reinsdorf
- öffentliche Verkehrsmittel:
 - ÖPNV in Zwickau: Buslinie 135, Haltestelle Zwickau Zentrum
 - ÖPNV in Oberhohndorf: Buslinie 141, Haltestelle Oberhohndorf Gasthaus, Südplatz, Oberhohndorf Wasserturm bzw. Oberhohndorf Endstelle
 - ÖPNV in Reinsdorf: Buslinie 135, Haltestelle An der Kohlenbahn, Alte Post, Ehemalige Grundschule


Eignung**Gesamtbewertung:**

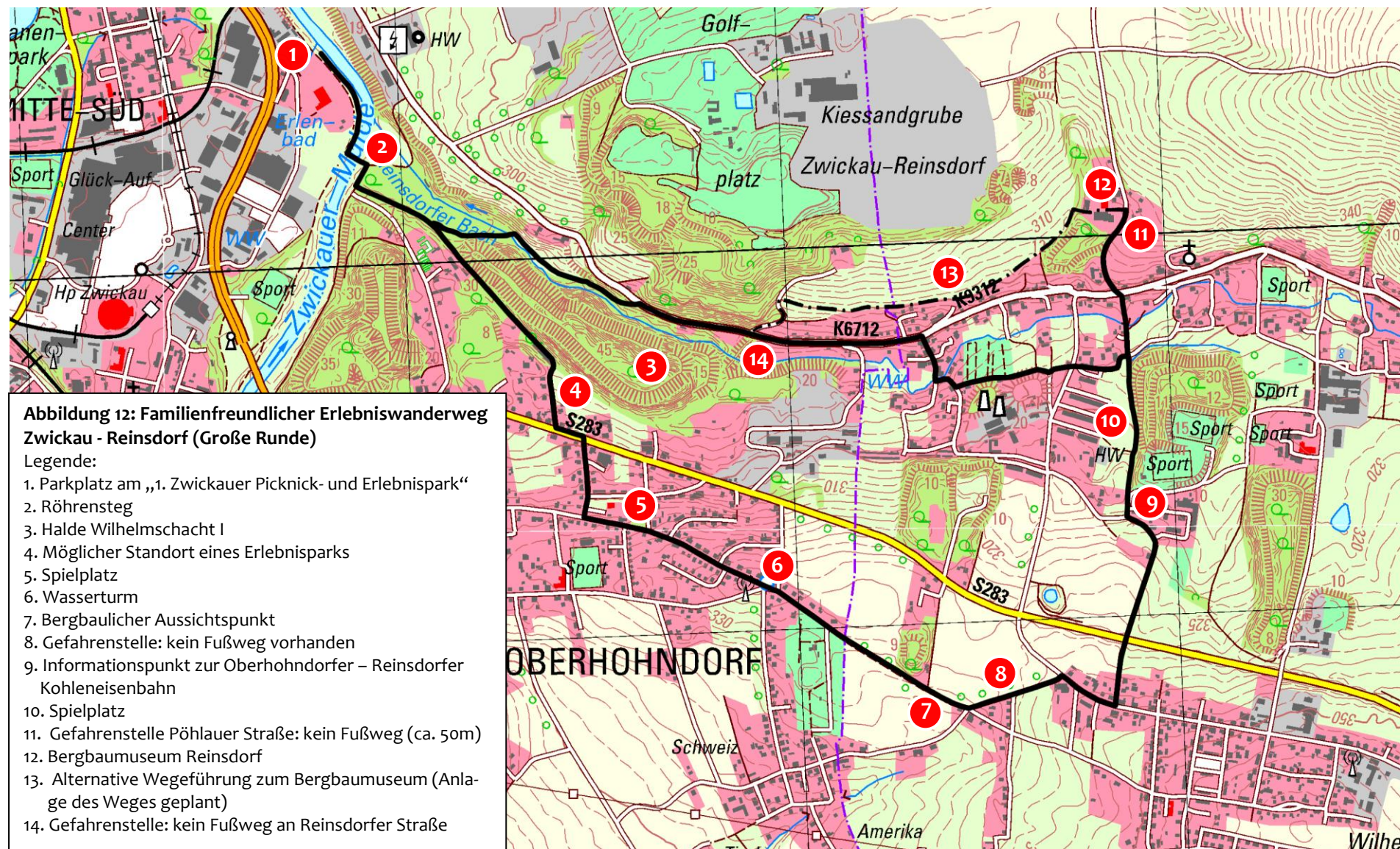
- Rundwanderweg ist für Familien mit Kindern sowie Gruppen geeignet
- Weg erst nach durchgängiger Beschilderung zu veröffentlichen, da sonst nicht auffindbar
- in einigen Bereichen Sanierungsbedarf bzw. Handlungserfordernisse zur Gewährleistung der Sicherheit
- Attraktivität des Weges hängt entscheidend von der künftigen Begehrbarkeit und touristischen Nutzungsmöglichkeit der Wilhelmschachthalde I ab

Zielgruppe:

- Familien mit Kindern, Kinder- und Jugendgruppen, sowie andere Wanderer

Maßnahmen

- durchgängige Beschilderung des Rundwanderweges als Lehrpfad (grüner Schrägstrich) 
- Anlegen eines Weges auf der Wiese von der Zufahrt zur Kiesgrube Zwickau-Reinsdorf zum Bergbaumuseum Reinsdorf
- Schaffung der Zuwegung von diesem Weg auf das Gelände des Bergbaumuseums Reinsdorf
- Sanierung des Oberhohndorfer Marktweges (partiell)
- Sanierung des Waldweges nördlich der Wilhelmschachthalde I
- fehlenden Fußweg herstellen (Reinsdorfer Straße, Pöhlauer Straße)



3.3 Familienfreundliche Erlebniswanderwege um Oelsnitz

3.3.1 Einführung

Die Stadt Oelsnitz und ihre Umgebung weisen eine hohe Dichte beschilderter Wanderwege auf. Darunter befinden sich auch mehrere Wege zum Thema Bergbaugeschichte. Dazu zählen:

- der Bergbaulehrpfad Lugau – Oelsnitzer Steinkohlenrevier mit 43 Stationen
- der Bergbauweg Oelsnitz/Erzgeb. mit 18 Stationen sowie
- der Steinkohlenweg.

Dabei gibt es über weite Strecken Überlagerungen zwischen diesen bzw. mit anderen thematischen Routen. Hinzu kommen mehrere Geocaching-Touren zu diesem Gegenstand.

Dies lässt die Frage aufkommen, ob ein weiterer thematischer Weg in diesem Raum sinnvoll ist. Hinsichtlich der Routen, welche die speziellen Erlebnisbedürfnisse von Familien mit Kindern ansprechen, ist diese Frage eindeutig zu bejahen:

- Die vorhandenen Routen sind zu lang, um im Rahmen einer Familienwanderung vollständig absolviert werden zu können.
- Die Informationen entlang der Wege zielen mit ihrem Anspruchsniveau und der Art ihrer Darstellung eher auf die Zielgruppe der Erwachsenen als auf jene der Kinder.

Vor diesem Hintergrund werden **zwei familienfreundliche Wander Routen** vorgeschlagen, die

- einerseits sich in ihrer Art unterscheiden (Strecken- bzw. Rundwanderung) sowie eine unterschiedliche Länge und Topographie aufweisen
- andererseits jedoch beide
 - an den vorgeschlagenen Einstiegspunkten sowohl über Parkplätze verfügen, als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind,
 - den Gipfel der Deutschlandschachthalde als Höhepunkt beinhalten und
 - das Thema Bergbau auf unterschiedliche Weise in den Mittelpunkt stellen können.

Die Findung geeigneter Wegeführungen gestaltete sich schwierig, da die meisten der räumlich infrage kommenden Wege auf Privatflächen liegen und die Eigentümer nach Auskunft der Stadtverwaltung Oelsnitz deren Ausschilderung nicht gestatten. Deshalb mussten teilweise Wegeführungen gewählt werden, die aus touristischer Sicht suboptimal sind bzw. die Wegstrecke verlängern. Alle nunmehr einbezogenen Wegstrecken verlaufen auf städtischen Flächen.

Hinsichtlich der inhaltlichen Profilierung der Wanderwege stellte sich folgendes Problem: Für die künftige Nutzung und Gestaltung der Deutschlandschachthalde – dem geplanten Erlebnishöhepunkt beider Touren – hat die Stadt Oelsnitz eine Machbarkeitsstudie erstellen lassen. Obwohl diese bereits im Januar 2012 dem Technischen Ausschuss vorgestellt wurde, war es leider nicht möglich die Studie für die vorliegende Konzeption zu nutzen. Angesichts dessen sind Vorschläge für eine detaillierte inhaltliche Ausgestaltung der Familienwanderwege nicht sinnvoll, denn diese müssen zu den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie für die Halde passfähig sein.

Einer Presseveröffentlichung war lediglich zu entnehmen, dass die Machbarkeitsstudie drei **Leitbilder** enthält:

- Steinkohle
- Energie
- Umweltbildung.¹⁴

Sollten diese realisiert werden, würde sich anbieten, entlang der beiden empfohlenen Familienwanderwege jeweils eines dieser Themen umzusetzen – konsequent hinführend auf den Gipfel der Deutschlandschachthalde als Höhepunkt der Tour.

Spielplätze sind an beiden Wegen nur in geringer Zahl, an der Rundwanderroute gar nicht vorhanden. Deshalb wird vorgeschlagen folgende Attraktionen für Kinder zu schaffen:

- Waldabenteuerspielplatz, vorzugsweise in der Nähe der Informationstafel 12 (Halde) an der Friedhofstraße (sofern nicht die Machbarkeitsstudie eine ähnliche Einrichtung auf der Deutschlandschachthalde vorsieht). Dieser Spielplatz sollte die natürlichen Gegebenheiten (Bäume, Bodenrelief) einbeziehen und direkt in die Landschaft integriert werden. Alle Elemente sollten aus Holz bzw. anderen Naturmaterialien bestehen.



Abbildung 13:
Beispiel eines landschaftsintegrierten Waldspielplatzes¹⁵

¹⁴ Gerhard, V.: Erholung auf der Halde soll auch Wissen vermitteln, in: Freie Presse, Lokalaufgabe Annaburger Zeitung, Chemnitz, vom 24.01.2012

¹⁵ <http://www.pictokon.net/bilder/2007-12-bilder-fotos/spielplatz-aus-naturholz-zentendorf-kuenstlerische-holzgestaltung-bergmann.jpg>

- Rutschenanlage auf der Freifläche an der Seilbahn, auf welcher durch unterschiedlich hohe Rutschen die Geländeabsenkungen an verschiedenen Punkten der Stadt für Kinder nachvollziehbar gestaltet werden. Dabei wird empfohlen, nicht eine der – von verschiedenen Anbietern offerierten – vorgefertigten „Rutschenparadiese“ zu beschaffen (deren Preis bis zu mehreren hunderttausend Euro beträgt), sondern eine landschaftsangepasste, im wahrsten Sinne bodenständige Anlage zu errichten. Die nachstehende Abbildung bringt dafür ein Beispiel.



Abbildung 14:
Rutsche am Hang¹⁶

Zur Beschilderung der Wege:

Da die beiden für lokale bzw. ortsverbindende Wanderwege vorrangig empfohlenen Kennzeichnungsmöglichkeiten (gelber und grüner Strich) in diesem Gebiet bereits vorhanden sind, sollten für die Familienwanderwege Punktkennzeichen verwendet werden (gelber und grüner Punkt sowie roter Punkt für Variante 2 der Wegstrecke zum Bergbaumuseum).

¹⁶ <http://www.pictokon.net/bilder/2007-10-bilder/rutsche-am-hang.jpg>

3.3.2 Familienfreundlicher Wanderweg „Walderholung“ Hohndorf - Bergbaumuseum Oelsnitz

Verlauf

Ausgangspunkt: Hohndorf, Parkplatz Landhotel „Walderholung“

Endpunkt: Oelsnitz, Bergbaumuseum

Streckenführung: Hohndorf: Parkplatz Landhotel „Walderholung“ -
Oelsnitz: Garnstraße - Friedhofstraße - Glückauf-Turm - Deutschlandschachtstraße; **1. Variante:** Emanuel-von-Seidl-Straße - Hofjägergasse - Kirchplatz - Rathausplatz - Obere Hauptstraße - Untere Hauptstraße - Innere Neuwieser Straße - Geschwister-Scholl-Straße - Mittelgasse - Alte Staatsstraße - Untere Hauptstraße - Bahnhofstraße - Dr.-Otto-Nuschke-Straße - Lugauer Straße - Seilbahn - Turleyring - Pflockenstraße - **Bergbaumuseum Oelsnitz**

2. Variante: Bahnhofstraße - Hedwigschachtstraße - Gabelsbergerstraße - August-Bebel-Straße - Windbergstraße - Untere Hauptstraße - Nansenstraße - Lugauer Straße - Seilbahn - Turleyring - Pflockenstraße - **Bergbaumuseum Oelsnitz**

Länge:

1. Variante: 5,4 km

2. Variante: 5,3 km

Anmerkung: Diese Wegführung bietet den Vorteil, dass am Ausgangspunkt bereits ein Niveau von ca. 450 m über NN erreicht ist und der Aufstieg aus der Stadt (ca. 100 m Höhenunterschied) vermieden wird.



Charakter und Beschaffenheit

Profil: 1. Teil (Garnstraße) eben, steiler An- und Abstieg zur bzw. von der Deutschlandschachthalde

Art des Weges: Fußweg, kombinierter Fuß- und Radweg, Fahrweg, Straße

Breite des Weges: 1 - 4 m

Bodenbeschaffenheit und -zustand:

- wassergebundene Decke, Waldboden, Asphalt
- überwiegend mängelfreier Zustand; Ausnahme: Mängel beim Auf- und Abstieg der Deutschlandschachthalde

Beschilderung:

- Wegweiser am Parkplatz Landhotel „Walderholung“ (jedoch nicht zur Halde bzw. zum Glückauf-Turm) und an den Weggabelungen, teilweise identischer Verlauf mit Bergbauweg und entsprechender Beschilderung
- keine eigenständige Beschilderung der Route

Angebote entlang des Weges

Attraktionen:

- Deutschlandschachthalde
- Aussichtspunkt Glückauf-Turm
- Floezphänomen¹⁷
- Kulturdenkmal ehemalige Fördermaschinenhalle
- Raum-Zeit-Diagramm
- Senkungsgebiet Oelsnitz
- Spielplätze, teilweise mit Bergbaubezug
- Bergbaumuseum Oelsnitz

Gastronomische Einrichtungen:

- Landhotel „Walderholung“
- Gaststätte „Bergmannsstube & Café“
- Café „Epperlein“

Verkehrsanbindung

- motorisierter Individualverkehr:
 - Parkplatz Landhotel „Walderholung“
 - Parkplatz am Bergbaumuseum Oelsnitz
- öffentliche Verkehrsmittel:
 - Bahn: Bahnhof Oelsnitz/Erzgeb. (ca. 2 km zum Startpunkt)
 - Busanbindung - Hohndorf: Linie 139, Haltestelle Alte Oelsnitzer Straße
 - Busanbindung - Oelsnitz: Linie 139, 195, 260, 261, Haltestelle Bahnhof-/ Lutherstraße, Bergbaumuseum

Eignung



Gesamtbewertung:

- Wanderweg ist für Familien mit Kindern ab 6 Jahren geeignet, für Menschen mit eingeschränkter Mobilität sowie für Kinderwagen nicht geeignet (Auf-/ Abstieg Deutschlandschachthalde)

Zielgruppe:

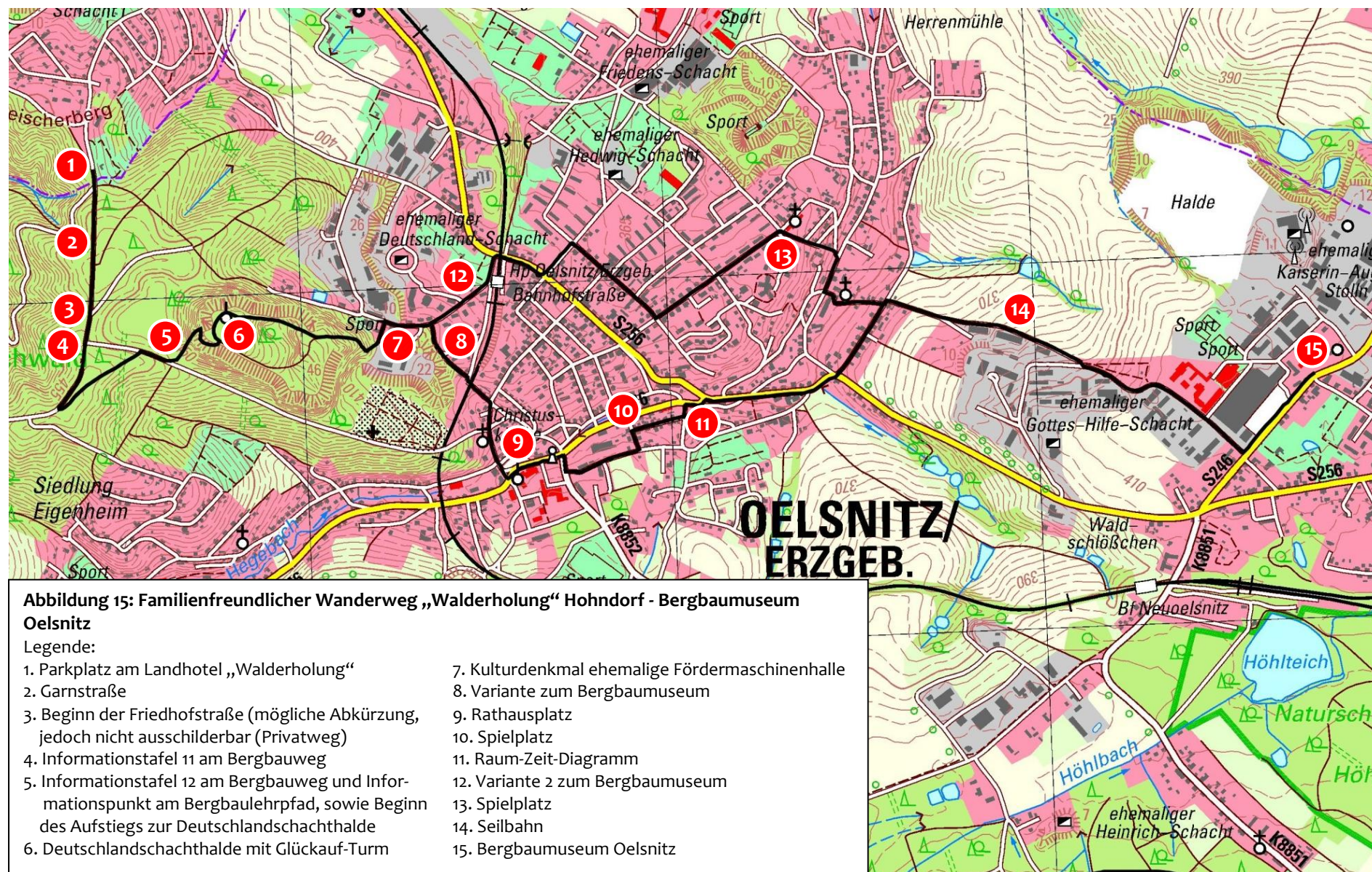
- Familien mit Kindern, Kinder- und Jugendgruppen, sowie andere Wanderer

Maßnahmen

- durchgängige Beschilderung des Wanderweges: grüner Punkt  Variante 2 zwischen Deutschlandschachtstraße und Seilbahn¹⁸: roter Punkt 
- Sanierung des Auf- und Abstieges der Deutschlandschachthalde
- Waldabenteuerspielplatz am Standort Friedhofstraße/Haldenaufstieg (Bergbauweg Tafel 12)
- Rutschenanlage an der Seilbahn
- Touristische Entwicklung der Deutschlandschachthalde (gemäß Machbarkeitsstudie)

¹⁷ „Flözphänomen“: Das Schwelen von Kohlenresten in der Halde ist an Rauch und Wärme an den Austrittsstellen zu erkennen.

¹⁸ „Seilbahn“ ist die Bezeichnung eines Fuß- und Radweges zwischen der Innenstadt Oelsnitz und Neu-Oelsnitz. Früher befand sich dort eine Seilbahnanlage.



3.3.3 Familienfreundlicher Rundwanderweg über die Deutschlandschachtalhalde

Verlauf

Ausgangs- und Endpunkt: Oelsnitz, Kulturdenkmal ehemalige Fördermaschinenhalle

Streckenführung: Deutschlandschachtstraße - Außenweg A2 - Außenweg A1 - Nebenweg N3, N2 - Glückauf-Turm - Deutschlandschachtstraße;

Für eine Anschlusstour zum Bergbaumuseum stehen die unter 3.3.2 dargestellten Wege zur Verfügung.

Anmerkungen:

1. zur Lage der Außen- und Nebenwege siehe Anlage 3
2. Der Aufstieg zur Halde ist auf zwei Wegen möglich:
 - ein kurzer, sehr steiler Weg (gegenwärtig in schlechtem Zustand)
 - ein etwas längerer, weniger steiler Weg (Aufstieg kurz vor Informationstafel 12 zum Bergbauweg)

Länge: 1,8 km



Charakter und Beschaffenheit

Profil: An- und Abstiege, teilweise steil

Art des Weges: Fußweg, zum Teil Straße

Breite des Weges: 1 - 4 m

Bodenbeschaffenheit und -zustand:

- wassergebundene Decke, Waldboden, teilweise Asphalt
- überwiegend mängelfreier Zustand; Ausnahme: Auf- und Abstieg zur bzw. von der Deutschlandschachtalhalde

Beschilderung:

- teilweise identisch mit Bergbauweg (Deutschlandschachtstraße sowie Steilanstieg/ -abstieg), dort zum Teil entsprechende Beschilderung;
- keine Beschilderung von der verlängerten Deutschlandschachtstraße bis zum Beginn des Aufstieges zur Halde

Angebote entlang des Weges

Attraktionen:

- Kulturdenkmal ehemalige Fördermaschinenhalle
- Huthaus
- Deutschlandschachtalhalde
- Aussichtspunkt Glückauf-Turm
- Floezphänomen

Gastronomische Einrichtungen:

- keine

Verkehrsanbindung

- motorisierter Individualverkehr:
 - Parkplatz Deutschlandschachtstraße
- öffentliche Verkehrsmittel:
 - Citybahn: Haltepunkt Bahnhofstraße
 - Bus: Linie 139, 195, 260, 261 Haltestelle Bahnhof-/ Lutherstraße

Eignung


Gesamtbewertung:

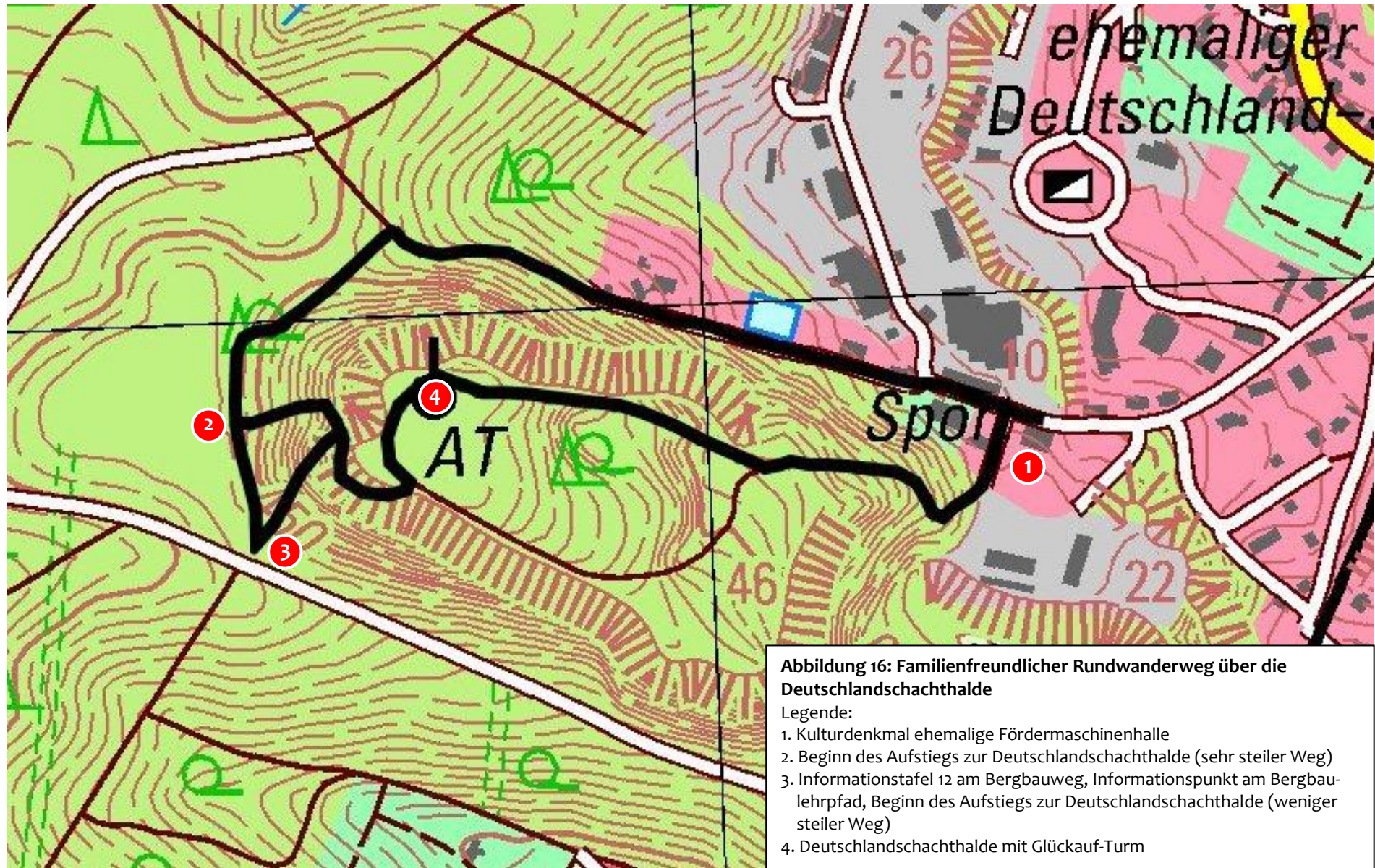
- Wanderweg ist für Familien mit Kindern ab 6 Jahren geeignet, für Menschen mit eingeschränkter Mobilität sowie für Kinderwagen nicht geeignet (Auf-/ Abstieg Deutschlandschachthalde)
- Weg erst nach durchgängiger Beschilderung zu veröffentlichen, da sonst zwischen verlängerter Deutschlandschachtstraße und Haldenaufstieg nicht auffindbar

Zielgruppe:

- Familien mit Kindern ab 6 Jahren, Kinder- und Jugendgruppen sowie andere Wanderer



Maßnahmen

- durchgängige Beschilderung des Wanderweges (gelber Punkt) 
- Sanierung des Auf- und Abstieges zur bzw. von der Deutschlandschachthalde (bereits geplant)
- Waldabenteuerspielplatz in Bereich Friedhofstraße/ Haldenaufstieg (Bergbauweg Tafel 12)






4 Tabellarische Zusammenstellung der Maßnahmen




4.1 Wegebezogene Maßnahmen

Weg / Bereich	Mängel	Maßnahme	Bemerkung / Foto
Sportwanderweg Zwickau - Oelsnitz			
Freitagstraße - Hundesportverein Mülsen	Schlaglöcher und Auswaschungen auf ca. 800 m	Instandsetzung (wassergebundene Decke)	
Freitagstraße	Gefahr bei Querung infolge schnell- fahrender Fahrzeuge	Querungshilfe für Fußgänger und Radfahrer	




Wegebezogene Maßnahmen (1. Fortsetzung)

Weg / Bereich	Mängel	Maßnahme	Bemerkung / Foto
Wege im Bereich Zwickau – Reinsdorf			
Reinsdorf / Weg von der Zufahrt zur Sandgrube über die Wiese zum Bergbaumuseum	kein Weg vorhanden, Benutzung der Straße (z. T. ohne Fußweg) erforderlich	Anlegen des Weges (wassergebundene Decke) sowie eines hinteren Zuganges zum Museum	
Oberhohndorfer Marktweg	morastiger Untergrund nach Regen	Ausbesserung (partiell)	
Waldweg am Bach (nördlich der Wilhelmschachthalde I)	tiefe Rinnen durch Radverkehr, Ausspülungen	Ausbesserung	

Wegebezogene Maßnahmen (2. Fortsetzung)

Weg / Bereich	Mängel	Maßnahme	Bemerkung / Foto
Reinsdorfer Straße	fehlender Fußweg	Fußweg anlegen (Asphalt)	
Pöhlauer Straße	fehlender Fußweg unterhalb des Bergbaumuseums (besondere Gefahrenstelle wegen unübersichtlicher Kurve)	Fußweg anlegen (Asphalt)	
Hüttenstraße	fehlender Fußweg	Fußweg anlegen (auch kombinierter Fuß-/ Radweg – analog zum Grubenweg – möglich)	

Wegebezogene Maßnahmen (3. Fortsetzung)

Weg / Bereich	Mängel	Maßnahme	Bemerkung / Foto
Wege im Bereich Oelsnitz			
Deutschlandschachthalde (Haldenauf- und -abstiege)	Ausspülungen, Kantenabbrüche, fehlende Geländer an Steilstrecken	Verbesserung der Trittsicherheit, Erneuerung von Stufen, Befesti- gungen an Hangkanten, Anbringung von Geländern, Barrieren gegen die Befahrung der Steilwege	
Querweg von der Verlängerung der Deutschlandschachtstraße bis zum Beginn des Aufstiegs zur Halde	schmäler Einstieg in den Querweg, zum Teil morastiger Untergrund nach Regen	Verbreiterung und Ausbesserung (partiell)	
Garnstraße zwischen S255 und Fried- hofstraße	Schlaglöcher und Ausspülungen	Ausbesserung (partiell)	



4.2 Beschilderung

Weg / Bereich	Mängel	Maßnahme	Bemerkung / Foto
Sportwanderweg Zwickau - Oelsnitz			
Gesamtweg Priesterhäuser Zwickau - Bergbaumuseum Oelsnitz	größtenteils keine Wegmarke, teilweise gelber Strich vorhanden, jedoch meist erneuerungsbedürftig	durchgängige Beschilderung des Wanderweges mit gelbem Strich	
Rundwanderweg Zwickau - Reinsdorf			
Kleine Runde	keine Kennzeichnung	durchgängige Kennzeichnung des Rundwanderweges mit grünem Strich	
Große Runde	Kennzeichnung bis Oberhohndorf als Lehrpfad teilweise mit Witterungs- oder Vandalismusschäden, Richtung Bockwa abzweigend	durchgängige Kennzeichnung als Lehrpfad mit grünem Schrägstrich (Abzweigung nach Bockwa anders kennzeichnen)	
Erlebniswanderwege um Oelsnitz			
Wanderweg „Walderholung“ Hohndorf - Bergbaumuseum Oelsnitz	keine durchgängige Markierung, teilweise Überschneidung mit Wegmarken des Bergbauweges und des Steinkohlenweges	Markierung des Gesamtweges (mit Variante 1 zum Bergbaumuseum) mit grünem Punkt, Variante 2 (ab Deutschlandschachstraße) mit rotem Punkt	 
Rundwanderweg über die Deutschlandschachthalde	größtenteils keine Markierung, teilweise Überschneidung mit Wegmarken des Bergbauweges	durchgängige Kennzeichnung mit gelbem Punkt	

4.3 Attraktionen

Weg / Bereich	Mängel	Maßnahme	Bemerkung / Foto
Rundwanderweg Zwickau - Reinsdorf			
Kleine Runde	fehlender Spielplatz	Anlage eines Abenteuerspielplatzes auf der Wiese südlich der Willhelmschachthalde I	Alternative (längerfristig): Anlage eines Abenteuerspielplatzes auf der Halde
Große Runde	geringe Attraktivität des Spielplatzes am Morgensternweg	Aufwertung des Spielplatzes mit bergbaulich orientierten Sport- und Spielelementen	
Wilhelmschachthalde I	Zur Zeit nicht begehbar	Anlegen thematischer Erlebniswege auf der Halde, Errichtung eines Aussichtsturms, eines Abenteuerspielplatzes und weiterer Attraktionen	Entscheidung erst nach Vorliegen des Standortsanierungskonzeptes und gegebenenfalls weiteren Untersuchungen möglich

Attraktionen (Fortsetzung)

Weg / Bereich	Mängel	Maßnahme	Bemerkung / Foto
Wege im Bereich Oelsnitz			
Friedhofstraße / Beginn Haldenaufstieg (Tafel 12 des Bergbauweges)	fehlende Spielplätze im Waldbereich	Anlage eines Waldabenteuerspielplatzes	
Seilbahn	keinerlei Attraktionen vorhanden	Rutschenanlage auf der Freifläche, Veranschaulichung von Geländeabsenkungen durch unterschiedlich hohe Rutschen	
Bergbaumuseum	fehlender Spielplatz	Errichtung eines Spielplatzes (bereits geplant)	
Deutschlandschachthalde	vielfältige Potenziale, u. a. in den Bereichen Bergbau, Energie und Umweltbildung vorhanden, jedoch bisher ungenügend genutzt	Umsetzung der vorliegenden Machbarkeitsstudie	Details nicht bekannt

Quellenverzeichnis

Konzepte und Studien

- ISUP: Floez-Radweg „Auf den Spuren des schwarzen Goldes – die Geschichte des Steinkohlenbergbaus mit dem Rad erfahren“ (Abschlussbericht), Dresden 2011
- Landratsamt Zwickau: Radroutenkonzeption Landkreis Zwickau – Endbericht, Zwickau 2010
- READY Project: Untersuchungsergebnisse physischer Bergbaufolgen in Zwickau, Risiken und Chancen für die Stadtentwicklung, Zwickau 2006
- Sächsisches Kuratorium für den ländlichen Raum (Hrsg.): Handlungsempfehlungen und Arbeitshilfen für qualitätsgerechte Wanderwege in Sachsen, Nebelschütz 2010
- Stadt Zwickau: Radrouten des Radverkehrskonzepts für den Freistaat Sachsen, Zwickau 2005
- Stadt Zwickau: Städtebauliches Entwicklungskonzept Zwickau 2020, Zwickau 2006
- Steinkohlenbergbau-Verein Zwickau: Bergbau-Lehrpfad Zwickau (Entwurf), Zwickau 2011

Informations- und Werbematerial

- Bergbaumuseum Oelsnitz/ Erzgeb.: Geocaching – Auf Schnitzeljagd, Oelsnitz o. J. (2011)
- Bergbaumuseum Oelsnitz/ Erzgeb.: Geocaching – Auf Schnitzeljagd „Das versunkene Land“, Oelsnitz o. J. (2011)
- Bergbaumuseum Oelsnitz/ Erzgeb.: Geocaching – Auf Schnitzeljagd „Iber Stock un Steeh – Stell dor ziesch ä Beeh“, Oelsnitz o. J. (2011)
- Heimatverein Reinsdorf: Heimat- und Bergbaumuseum Reinsdorf, Reinsdorf o. J. (2012)
- Regionomica: Auf den Spuren des Schwarzen Goldes zwischen Chemnitz und Zwickau, o. O. 2006
- Stadtverwaltung Oelsnitz/Erzgeb.: Touristischer Wegweiser „Rund um den Steinkohlenweg“, o. O., o. J. (2010)
- Thüringens Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie – Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens: Geschichte einmal anders – Steinzeit, Aktionsprogramm für Schüler, Weimar 2012

Karten und Pläne

- BVB-Verlag in Zusammenarbeit mit der Stadt Oelsnitz (Hrsg.): Stadtplan Oelsnitz/Erzgeb., Nordhorn 2007

- KDI Euroverlag: Landkreis Zwickau - Übersichtskarte zu ausgewählten Wander- und Radwanderrouen, Chemnitz 2011
- KOMPASS-Karten: Wandern – Rad – Langlauf, Gera, Zwickau, Thüringer Vogtland, Rum/Innsbruck 2011
- Kultur Z.: City-Plan Zwickau, o. O. 2011
- Landratsamt Zwickau: Bergbauwanderweg, o. O., o. J.
- Städte-Verlag E. v. Wagner & J. Mitterhuber: Zwickau Stadtplan, 6. Auflage, o. O., o. J.
- Stadt Oelsnitz: Flurkarte Deutschlandschachthalde, Oelsnitz o. J.
- Stadt Oelsnitz: Lageplan mit Wegenetz Deutschlandschachthalde, Oelsnitz 2011
- Stadt Oelsnitz: Luftbild Deutschlandschachthalde, Oelsnitz o. J.
- Landkreis Zwickau: Quelle der digitalen Kartengrundlage

Sonstige Quellen

- Gerhard, V.: Erholung auf der Halde soll auch Wissen vermitteln, in: Freie Presse, Lokalaufgabe Annaberger Zeitung, Chemnitz, vom 24.01.2012
- Verkehrsverbund Mittelsachsen: Öffentlicher Personen- und Nahverkehr an Wanderwegen, Chemnitz 2012

Bildnachweis

- sämtliche Bilder *abraxas*, sofern keine andere Quelle angegeben ist

Anlagenverzeichnis

Anlage 1

Detaildarstellung der Wege

Anlage 1.1

Detaildarstellung Sportwanderweg

Anlage 1.2

Detaildarstellung Kleine Runde des Rundwanderweges Zwickau - Reinsdorf

Anlage 1.3

Detaildarstellung Große Runde des Rundwanderweges Zwickau - Reinsdorf

Anlage 1.4

Detaildarstellung Familienfreundlicher Wanderweg „Walerholung“ Hohndorf - Bergbaumuseum Reinsdorf

Anlage 1.5

Detaildarstellung Familienfreundlicher Rundwanderweg über die Deutschlandschachtalhalde

Anlage 2

Workshops, Beratungen und Vor-Ort-Begehungen

Anlage 3

Entwurfsplanung Wegebau „Energiegarten Deutschlandschacht“

Anlage 4

Beispiel für ein Begleitheft